



## Reise beginnt im Labyrinth

Ökumenische Sommerabende zum Thema Garten starten am Donnerstag

Steinhagen (ck). Auf den ersten Blick wirkt das Labyrinth im Garten von Familie Puhmann wie ein Irrgarten. Doch der Weg durch die sieben Umgänge führt mit Sicherheit ins Zentrum. Davon können sich interessierte Besucher im Rahmen der ökumenischen Sommerabende bald selbst überzeugen.

„Das ist das Besondere an Labyrinth: Es gibt genau einen Weg. Zwar gibt es viele Kehren und Wendungen, aber verlaufen kann man sich nicht“, sagt Erika Puhmann. Ihre Leidenschaft für Labyrinth hat dazu beigetragen, dass sich die ökumenischen Sommerabende mit dem Thema »Garten« befassen.

Seit März befindet sich das gotische Labyrinth im Garten der Presbyterin. Christliche Labyrinth befinden sich traditionell in Kathedralen. Einige Merkmale eignen sich dabei be-

sonders gut, um Phänomene des Lebens und Glaubens zu beschreiben. Gelegenheit zu dieser Erfahrung gibt es am ersten von vier ökumenischen Sommerabenden im Garten-Labyrinth von Familie Puhmann.

„Es soll keine Vorträge geben, vielmehr Begegnungen. Wir

### TERMINÜBERSICHT

**19. Juli:** Garten-Labyrinth. Familie Puhmann, Riegestraße 27.

**26. Juli:** Garten für die Sinne. Matthias-Claudius-Haus, Apfelstraße 36.

**2. August:** »Naturnah gärtnern«, Baumschule Upmann, Mönchsweg 3.

**Donnerstag, 9. August,** »Schau an der schönen Gärten Zier«. Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Hedwig. > Beginn jeweils im 20Uhr.

möchten Impulse setzen und uns austauschen“, beschreibt Pfarrerin Dagmar Schröder die Intention der gemeinsamen Abende, die von den evangelischen Kirchengemeinden Brockhagen und Steinhagen und der katholischen Kirchengemeinde St. Hedwig gemeinsam ausgerichtet werden.

Am zweiten Veranstaltungsabend steht der Garten des Matthias-Claudius-Hauses im Fokus. Dieser Garten ist insbesondere für Menschen mit Demenz angelegt worden, um dort mit allen Sinnen die Natur wahrnehmen zu können.

Der dritte Abend findet in der Baumschule Upmann statt. Dort wird Ralf Upmann den Besuchern seinen Betrieb zeigen und Prinzipien des naturnahen Gärtnerns veranschaulichen.

Zum Abschluss der ökumenischen Sommerabende findet am Donnerstag, 9. August, ein gemeinsamer Gottesdienst statt.



Auf dem Weg in die Mitte: Friedhelm Ehrenbrink (Mitte) ist schon angekommen, Erika Puhmann, André Heinrich, Mechthilde Hensgens, Reinhold Puhmann und Dagmar Schröder (von links) haben noch ein paar Wendungen vor sich. FOTO: C. KORNFELD

## Kinder-SEITE

# Mit Jubelstimmung wie bei einer Oscar-Verleihung

Gleich zwei Gruppen aus Halle räumen beim Filmwettbewerb des Kreises Gütersloh einen Sonderpreis ab / Neuauflage unter neuem Namen im kommenden Jahr

von Carlo Columbo

Altkreis Halle. Wie es sich anfühlt, plötzlich – am Ende der Filmvorführungen – im voll besetzten Kinosaal nach vorne gerufen zu werden? „Wir waren erst total überrascht“, gesteht Luca Ossiek. „Das war schon eine Überraschung“, ergänzt Klassenkamerad Roger Szczesny-Daszkowski. Die beiden Siebtklässler der Peter-Korschak-Schule räumen kurz vor den Ferien beim Filmwettbewerb des Kreismedienzentrums Gütersloh den Sonderpreis als »Beste Darstellung« ab.

»Tomatenfußball« lautete der Titel des Beitrages, mit dem die Klasse 7 a sich an dem Wettbewerb beteiligte. Wie es zu dem ungewöhnlichen Namen kam? „Das Motto des Wettbewerbes hieß ja »eigenARTig«. Wir wollten mit Tomaten Fußball spielen. Das macht man ja“, grinst Luca, „sonst eher nicht.“ Mitschüler Mahdi war es, der die Idee zu dem Skript hatte. „Wir haben das dann in der Gruppe

abgestimmt“, erklärt Schulsozialarbeiter Ralf Grothus, der die Gruppe beim Wettbewerb angemeldet hat.

Ob sie sich vorher schon einmal mit dem Film beschäftigt haben? „Ich hab das noch nie gemacht“, erklärt Roger. „Das war schon etwas Neues.“ „Ich auch nicht“, ergänzt Luca. Und auch als Schauspieler waren der 13-Jährige und sein 14-jähriger Mitschüler Luca bisher noch nicht in Erscheinung getreten. Echte Naturtalente also offensichtlich, die beiden.

Dabei war die Konkurrenz groß. 21 Beiträge waren in ihrer Altersklasse (13 bis 20 Jahre) eingereicht worden. Zehn davon kamen von Schulen oder Jugendzentren aus Halle, Steinhagen und Werther. Bei den Jüngeren (Altersklasse 6 bis 12 Jahre) sicherten sich mit der Grundschule Steinhagen und der Grundschule Hörste sogar zwei Klassen Plätze auf dem Treppchen. Unter den 22 Einsendungen, die der Jury um Martin Husmann hier vorlagen, waren es satte 13, die aus dem Altkreis kamen. Eine unglaublich starke



And the winner is ... : Roger und Luca räumen beim »Tomatenfußball« der Peter-Korschak-Schule den Sonderpreis als beste Darsteller ab. Der zweite Sonderpreis (Musik) ging übrigens an die Klasse 7 des KGH. FOTOS: A. HEIM

Beteiligung. Insgesamt hatten sich mehr als 300 Kinder und Jugendliche zeigen lassen, wie man geschickt mit Kamera und Mikrofön umgeht, wie ein Dreh-

buch entsteht, wie vieler Wiederholungen es bedarf, damit eine Szene richtig sitzt und wie man dem Film am PC den richtigen Schnitt gibt. Luca legte

noch einen drauf und schuf sogar einen Teil der Kulissen. Und wer jetzt aufs Filmemachen Lust bekommen hat, der sollte sich im nächsten Jahr anmelden.



2. Platz bei den Jüngeren: Amelie, Pia, Mathis, Dominik, Mattes, Kyara, Tom, Kim und Philipp, für »Die Aliens kommen« der Grundschule Hörste.



Platz 2: Evrem (von links), Nick und Hendrik für den Film »High Four«.



Platz 3: Jerome Kwablah (li) und Deniz Hainz vom Kolping-Berufskolleg.

## Eintauchen in das Mittelalter

»Sparrenburgfest« lädt vom 27. bis 29. Juli zum ritterlichen Feiern rund um die Burg ein

Bielefeld. Wer unter 1,20 Metern ist, hat Glück – denn er (oder sie) darf zollfrei das Tor passieren. Das Schwertmaß – es entscheidet, wer für das Vergnügen des Sparrenburgfestes einen Taler berappen muss und wer gratis das Vergnügen erleben darf. Rund um die Burg wird es drei Tage lang wieder hoch hergehen.

Wenn das Signum ertönt, dann beginnt das bunte Treiben, das zur Zeitreise ins Mittelalter mitnimmt. Für Zauberei, Akrobatik und Gaukelei wird die Gruppe »Radugas« sorgen. Einen wahren Klangteppich werden die Musikanten von »Varius Coloribus« weben. Und die Mitglieder von »Rokuskokus« wollen dafür sorgen, dass man sich den Leib vor lauter Lachen halten muss. Die bergischen Ritter von »Kramer Zunft und Kurtzweyl« stellen die Kunst des Reitturniers vor. An allen



Zeitreise ins Mittelalter: Das Reiterturnier oder die Vorführungen der Falknerei sind nur zwei der vielen Attraktionen beim Sparrenburgfest.

drei Tagen seid gerade ihr Kinder zum »Kinderritterturney« eingeladen (Freitag 16.45 Uhr; Samstag und Sonntag ab 14.30 Uhr), könnt euch in Ritterlichkeit üben und euch bei den Waffengängen messen. Am Samstagabend ab 19.30 Uhr werden

zudem Flammen über dem Festgelände lodern, wenn »Tumalio« die Bühne betritt. Übrigens: An allen drei Festtagen wird es Führungen durch die unterirdischen Kasematten sowie über das archäologische Ausgrabungsgelände geben.

www.brockmeyer.de **brockmeyer** GARTENCENTER

## KinderZEITUNG

Halle-Künsebeck: an der B 68 | Detmold: gegenüber real | Gütersloh: neben portaf

### Duften Blumen die nach Cola riechen

Hast du dich schon einmal gefragt, warum Erwachsene Parfüm benutzen? Ganz einfach: Sie wollen gut riechen und dafür sorgen, dass sich andere Menschen gerne in ihrer Nähe aufhalten. Genauso machen es die Pflanzen, die mit ihrem Duft Insekten anlocken. Wir zeigen dir heute, welche Pflanzen besonders gut duften.



Lösung des Bilderbuchs C

Zu den bekanntesten Duftpflanzen gehören Rosen, Lavendel, Jasmin oder Flieder, deren Düfte oft auch für Parfüms verwendet werden. Eine ganz besondere Duftpflanze ist die Perlagonie (Foto). Ihr Geheimnis ist in winzig kleinen Haaren versteckt, die auf den Blättern wachsen. Wenn du vorsichtig über die feinen Haare streichelst, verströmt die Pflanze ein duftendes

Öl, das toll riecht. Und das Beste: Es gibt ganz viele verschiedene Perlagonien, die immer anders riechen. Manche duften nach Cola, andere nach Zitrone, Pfirsich oder Kokosnuss. Sogar nach Schokolade und Kaugummi können diese tollen Pflanzen riechen. Du kannst die Blätter der Perlagonie auch prima zum Kochen oder für eine selbst gemachte Limonade verwenden. Und wenn du sie trocknest, kannst du aus ihnen auch ein tolles Duftkissen basteln. Dann riecht es in deinem Zimmer immer nach deinem Lieblingsduft.

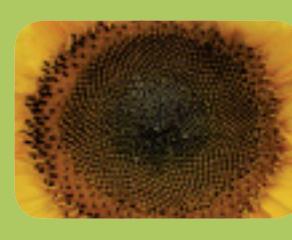
### Die Tricks der Kletterpflanzen

Bestimmst du schon mal Häuser gesehen, deren Wände ganz und gar mit Kletterpflanzen wie Efeu, Wein oder Rosen bewachsen sind. Aber wie schaffen es diese Pflanzen, sich an der glatten Hauswand festzuhalten? Anders als Bäume haben Kletterpflanzen keinen dicken Stamm, der sie trägt. Damit sie trotzdem wachsen können, halten sie sich an anderen Pflanzen, Felsen oder Mauern fest. Dabei haben sie verschiedene Tricks entwickelt. Efeu oder Wein gehören zu den natürlichen



Kletterpflanzen. Sie haben ganz besondere Haftwurzeln aus feinen, klebrigen Fäden, mit denen sie sich überall festkleben können. Andere Kletterpflanzen wie die Rosen halten sich mit ihren Dornen an anderen Pflanzen fest und klettern wie ein Bergsteiger in die Höhe. Und dann gibt es noch Schlingpflanzen, wie die berühmten Tarzan-Lianen, die sich an Ästen und Blättern festhalten, um immer höher wachsen zu können.

### Was ist das?



**A. Vogelaugel  
B. Bienenwabe  
C. Sonnenblume**

Erst raten und dann mit der richtigen Lösung links unten vergleichen.